

## Ausschuss-Beratungen am 26. März 2025 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.  
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 26. März 2025, ab 9:00 Uhr  
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.  
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.  
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

### TOP 1 (9:00 Uhr): Illegale Straßenrennen

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch  
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Illegale Straßenrennen bedeutet:  
Menschen fahren mit ihren Autos Rennen  
auf öffentlichen Straßen.  
Sie fahren mit ihren Autos sehr schnell.  
Sie treten gegeneinander an.

Illegale Straßenrennen sind gefährlich.  
Die Menschen fahren zu schnell.  
Sie überholen gefährlich.  
Sie bringen andere Menschen in Gefahr.  
Es kann schwere Unfälle geben.  
Menschen können verletzt werden.

Zum Beispiel:  
In Berlin ist im Jahr 2016 bei einem illegalen Rennen  
ein Mensch gestorben.  
Danach hat Deutschland ein neues Gesetz gemacht.

In Deutschland sind illegale Rennen verboten.  
Personen, die an einem illegalen Rennen teilnehmen,  
können bis zu 10 Jahre ins Gefängnis kommen.

In Österreich sind illegale Straßenrennen  
KEINE Straftat.

Man kann nur bestraft werden,  
weil man gegen die Verkehrsregeln verstößt.  
Zum Beispiel: Weil man zu schnell fährt.

Die ÖVP fordert:  
Die Teilnahme an illegalen Straßenrennen  
soll eine Straftat werden.

## TOP 2 (9:30 Uhr): Kreisverkehr Kreuzbergmauth

Der Antrag der SPÖ wird  
im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert.

Der Kreisverkehr Kreuzbergmauth  
ist wegen der Baustellen auf der Autobahn A 10 gebaut worden.

Der Kreisverkehr hat den Verkehr sicherer gemacht.

Zum Beispiel:

Der Verkehr fließt besser.

Die Autos fahren langsamer.

Es gibt weniger Stau auf der Katschberg Straße.

Das Einbiegen auf die Straße ist sicherer.

Die SPÖ fordert:

Der Kreisverkehr Kreuzbergmauth soll dauerhaft bleiben.

Die Gemeinden sollen bei der Planung mitarbeiten.

Der Landtag soll über die Fortschritte informiert werden.

## TOP 3 (10:30 Uhr): Ernährung und Landwirtschaft im Unterricht

Der Antrag von FPÖ und ÖVP wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Lebensmittel aus der Region sind gut für die Umwelt.

Sie brauchen keinen langen Transport.

Das unterstützt auch die Betriebe in den Orten.

FPÖ und ÖVP fordern:

Kinder und Jugendliche sollen im Unterricht mehr über Ernährung und Landwirtschaft lernen.

Sie sollen wissen,

woher die Lebensmittel kommen.

Das soll in verschiedenen Fächern unterrichtet werden.

Viele junge Menschen interessieren sich für gesunde Ernährung.

Ernährung und Landwirtschaft

sind wichtige Themen im Unterricht,

Die nächste Generation soll

bewusster, nachhaltiger und gesünder leben.

TOP 4 (11:00 Uhr):

Überlastung bei der Kinder- und Jugendhilfe

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch

im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt

Kinder, Jugendliche und Familien.

Es gibt einen Bericht von den Jugendämtern in den Salzburger Bezirken.

Im Bericht steht:

Es gibt zu wenig Personal für die Kinder- und Jugendhilfe.

Es fehlen 22 Vollzeitstellen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu viele Aufgaben.

Wichtigen Aufgaben können nicht erledigt werden.

Kinder und Familien bekommen vielleicht zu spät Hilfe.

Oder: zu wenig Hilfe.

Es gibt auch zu wenig Budget für die Kinder- und Jugendhilfe.

Es gibt weniger Geld dafür.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Einrichtungen für die Kinder- und Jugendhilfe

sollen mehr Geld bekommen.

Es soll mehr Personal für die Kinder- und Jugendhilfe

in den Bezirkshauptstädten geben.

Es soll mehr Geld für die Kinder- und Jugendhilfe für das nächste Jahr eingeplant werden.

## TOP 5 (11:00 Uhr): Kinder- und Jugendhilfe

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Es gibt zu wenig Personal in der Kinder- und Jugendhilfe. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter haben viele Aufgaben. Sie arbeiten oft über ihre Grenzen.

Der Grund ist:

Es gibt nicht genug Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das ist schlecht für die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Das ist auch schlecht für die Kinder, Jugendlichen und Familien.

Der Kinder- und Jugendhilfe-Beirat hat einen Bericht angefordert. Der Bericht soll zeigen:

- Wie können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet werden?
- Wie kann man mehr Personal bekommen?

Der Bericht sollte am 30. Juni 2024 fertig sein. Der Bericht ist aber noch nicht da.

Die SPÖ fordert die Salzburger Landesregierung und den zuständigen Landesrat auf: Der Bericht soll dem Kinder- und Jugendhilfe-Beirat sofort vorgelegt werden.

Außerdem:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe sollen entlastet werden.

Es soll genug Personal für die Kinder- und Jugendhilfe geben. Sie sollen ihre Aufgaben gut erfüllen können.

TOP 6 (12:00 Uhr):

## Schutz vor Lärm von Wärmepumpen

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert.

Wärmepumpen sind wichtig für die Energiewende.  
Sie ersetzen alte Heizsysteme.  
Bestimmte Wärmepumpen machen aber Lärm.

Lärm belastet die Menschen.  
Lärm schadet der Gesundheit von Menschen.  
Zum Beispiel:  
Lärm kann den Schlaf stören.  
Lärm kann den Blutdruck erhöhen.

Es ist wichtig,  
dass es Grenzen für den Lärm gibt.

Die GRÜNEN fordern:  
Die Förderungen für bestimmte Wärmepumpen  
sollen überarbeitet werden.  
Der Schutz vor Lärm von Wärmepumpen  
soll besser werden.  
Die Anrainer sollen vor Lärm geschützt werden.

Außerdem:  
Die Gemeinden und Baubehörden  
sollen mehr Informationen bekommen.  
Zum Beispiel:  
über leise Geräte,  
über eine bessere Aufstellung  
und über Lärmschutz-Maßnahmen.

## Wörterbuch:

## Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

### TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.  
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

### Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.  
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.  
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

### Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.  
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.  
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.  
Zum Beispiel:  
zum Thema Soziales  
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.  
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.  
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.  
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.  
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.  
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

## Die Parteien:

### FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

### GRÜNE:

Die Grünen

### KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.  
Plus heißt mehr.

### ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

### SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

## Die Ausschüsse:

### Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,  
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

### Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,  
die mit der Zusammenarbeit von Österreich  
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.



## Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr  
oder für neue Straßen  
oder für das Internet.

## Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

## Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,  
die man zum Leben braucht gesprochen,  
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

## Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.  
Es geht um Fragen,  
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

## Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,  
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

## Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,  
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

## Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,  
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

## Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

## Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,  
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.

Es soll alles transparent sein.

Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es  
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung  
von Abgeordneten.

## Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.